

# Turnierreglement Vereinsmeisterschaft

## 1. Grundsätze

- a. Der Vorstand erlässt das vorliegende Turnierreglement für die interne Vereinsmeisterschaft (VM).
- b. Die VM wird nach den Regeln der FIDE durchgeführt.
  - i. Die Respektfrist beträgt 30 Minuten.
  - ii. Mitnahme eines Handys in den Spielbereich ist erlaubt. Falls es jedoch ein Geräusch verursacht, kann der Gegner verlangen, dass er die Partie kampflos gewinnt. Er muss jedoch nicht darauf bestehen, man kann sich auch darauf einigen, dass weitergespielt wird.
- c. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Schachgesellschaft Emmenbrücke. Bei Unklarheit entscheidet der Turnierleiter endgültig über die Teilnahme.

## 2. Organisation

- a. Das OK besteht aus der Spiko und dem Turnierleiter, der ebenfalls Mitglied der Spiko ist.
- b. Der Turnierleiter bestimmt die Anmeldefrist und die Spieldaten.
- c. Der Turnierleiter führt alle administrativen Tätigkeiten für die Organisation des Turniers durch, muss an den Spieldaten jedoch nicht zwingend anwesend sein.
- d. An den Spieldaten anwesende Spiko-Mitglieder amten als Schiedsrichter. Falls der Vorsitzende der Spiko anwesend ist, hat er als Schiedsrichter Vorrang vor anderen anwesenden Spiko-Mitglieder.
- e. Vor dem Turnier wird die Zusammensetzung der Spiko bekannt gegeben (siehe auch Punkt 5)
- f. Der Turnierleiter stellt sicher, dass die Resultate auf der Homepage der SGE publiziert werden.

## 3. Turnierordnung

- a. **Die VM wird vollrundig in Stärkeklassen durchgeführt.**
- b. Der Turnierleiter entscheidet anhand der Anmeldungen über die Anzahl Stärkeklassen A, B, C, etc.
- a. Zuteilung der Spieler in die Stärkeklassen
  - i. Die erstmalige Zuteilung erfolgt nach ELO des SSB. Falls nicht verfügbar dann ELO eines anderen Verbandes. Falls keine ELO verfügbar sind, wird der Spieler eingeschätzt.
  - ii. In den Folgejahren erfolgt die Zuteilung mittels Auf- und Abstieg.
  - iii. Neu hinzugekommene Spieler werden vom Turnierleiter anhand der ELO zugeteilt.
  - iv. Muss in einem Folgejahr aufgrund der geänderten Anzahl Teilnehmer die Anzahl Stärkeklassen angepasst werden, z.B. von zwei auf drei erweitert, findet eine neue Zuteilung mittels ELO statt. Ein Auf- oder Abstieg wird in diesem Fall nicht durchgeführt.
- c. Partiedauer und Bedenkzeit
  - i. Die Bedenkzeit beträgt 1 Stunde 15 Minuten (75 Minuten) für 36 Züge (Zeitkontrolle) und 30 Minuten für den Rest der Partie.
  - ii. Unser Spiellokal, das Restaurant Gersag, schliesst um 23:00 Uhr. Die Partien müssen also zwingend spätestens um 19:30 Uhr starten, damit diese bis zur Schliesszeit fertig gespielt werden können. Ein früherer Partiestart ist erlaubt.
  - iii. Es gilt eine Respektfrist von 30 Minuten. Die Schachuhr muss spätestens um 19:30 Uhr gestartet werden. Es ist nicht erlaubt, aus Kulanzgründen die Schachuhr erst später zu starten.
  - iv. Falls die Partie bis zur Schliesszeit des Restaurants nicht fertig gespielt werden kann (weil die Partie zu spät gestartet wurde, oder weil es andere Verzögerungen gab) ist es Sache der Teilnehmer, zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen.
- d. Der Sieger der Partie oder der Weiss-Spieler (bei Unentschieden) muss das Resultat auf dem im Spielsaal aufliegenden Resultat-Blatt eintragen. Falls das nicht möglich ist, muss das Resultat binnen einer Woche an den Turnierleiter gemeldet werden.
- e. Spielverschiebungen müssen mindestens 24h vor dem Spiel dem Gegner und dem Turnierleiter gemeldet werden und sobald als möglich vor- oder nachgespielt werden.



- f. Fehlbare Teilnehmer können vom Turnierleiter mit dem Verlust der Partie bestraft werden.
- b. Alle Partien müssen bis am letzten Spieltag des Vereinsjahres gespielt sein. Davon ausgenommen sind Auf-/Abstiegsspiele.
- g. **Kampflose Remis-Angebote sind nicht zulässig. Ein Remis darf erst angeboten werden, wenn ein Spieler mindestens 20 Züge ausgeführt hat.**

#### 4. Titel, Klassierung, Preise

- a. Die Klassierung erfolgt in dieser Reihenfolge nach
  - i. erzielten Punkten
  - ii. Sonneborn-Berger-Wertung
  - iii. Anzahl der Siege
- b. Der Erstklassierte der Stärkeklasse A trägt für dieses Vereinsjahr den Titel „Vereinsmeister“.
- c. Falls mehrere Spieler mit gleich vielen Punkten an der Spitze liegen, ermitteln die beiden nach Artikel a. am besten Klassierten in 5-minütigen Blitzpartien den Vereinsmeister. Jeweils zwei Partien mit Farbwechsel werden gespielt, bis ein Spieler mehr Punkte aufweist als der andere.
- d. Auf- und Abstieg innerhalb der Stärkeklassen
  - i. Der ersten zwei Spieler einer Stärkeklasse steigen auf (von C nach B, von B nach A).
  - ii. Der letzten zwei Spieler einer Stärkeklasse steigen ab (von A nach B, von B nach C).
- e. Die drei Erst-Platzierten der Stärkeklasse A erhalten die vom OK fest zu setzenden Preise.
- f. Der Erst-Platzierte der Stärkeklassen B und C erhält den vom OK fest zu setzenden Preis.

#### 5. Streitfälle und Rekurse

- a. Streitfälle über die Anwendung dieses Reglements sind unverzüglich dem Turnierleiter anzumelden.
- b. Falls ein Turnierteilnehmer mit dem Entscheid des Turnierleiters nicht einverstanden ist, kann er die Spiko anrufen. Diese entscheidet endgültig.

#### 6. Schlussbestimmungen

- a. Das vorliegende Reglement wurde vom Vorstand der Schachgesellschaft Emmenbrücke genehmigt.
- b. Es tritt auf die Saison 2016/17 hin in Kraft.

Im Feb 2016 / Roli Kreis